



Dolomiten

TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Montag, 20.06.2011

Ein neues Wohnbaugelände für Auer

VORSTELLUNG: Zum Siegerprojekt wurde der Vorschlag von Architekt Claudio Polo und der Gruppe „feld72“ gekürt – Lob von der Jury



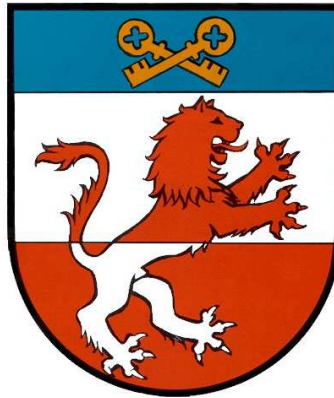
Ein Modell des neuen Wohnbaugeländes in Auer, das vom Projektsieger Architekt Claudio Polo stammt.

AUER. Am Wochenende stellte die Gemeindeverwaltung den Bürgern die Projekte vor, die bei der Vorauswahl für die Erstellung des Durchführungsplanes des Wohnbauweiterungsgeländes Palain eingereicht wurden.



Seit langem besteht die Notwendigkeit, eine neue Wohnbauzone auszuweisen, um dem Bedarf des sozialen und geförderten Wohnbaues nachzukommen“, sagte Bürgermeister **Roland Pichler** (im Bild). Studien zur Dorfentwicklung für die nächsten Jahre haben ergeben, dass sich das Gelände zwischen der Bahnhofstraße und Palain (ex-Sägewerk Bortolotti) am besten als Erweiterungszone anbietet.

Die Fläche ist rund 1,9 Hektar groß und soll in drei Phasen verbaut werden. Die erste betrifft zur Gänze den sozialen Wohnbau mit 14 Wohnungen. In der zweiten sind 80 Prozent für den



geförderten Wohnbau geplant und voraussichtlich zwei Wohnbaugenossenschaften mit 35 Wohnungen und dem Mittelstand mit zehn Wohnungen vorbehalten. Die dritte Bauphase betrifft die zukünftigen Erfordernisse. Der Aurer Gemeindeausschuss hielt es für angebracht, sechs Architekten für eine Vorauswahl zur Erstellung des Durchführungsplanes einzuladen. Architekt Karl Eisenstecken, stellvertretender Direktor der Landesabteilung Raumordnung, betonte, dass es diese Vorauswahl bereits im Vorfeld der urbanistischen Planung erlaube, den besten und für die Aurer Dorfentwicklung förderlichsten Vorschlag auszuwählen.

Das Aurer Gemeindebauamt hatte das Verfahren für die Vorauswahl eingeleitet. Eingeladen wurden die Architekten Marco Molon, Christian Monsorno, Wolfram Pardatscher, Claudio Polo, Markus Scherer und Evelyn Steiner.

Kommission kürt Sieger

Die Bewertungskommission bestand aus Bürgermeister Roland Pichler, Architekt Karl Eisenstecken und der Architektin Irmgard Mitterer.

Zum Siegerprojekt wurde der Vorschlag von Architekt Claudio Polo und der Gruppe „feld72“ gewählt. Für dieses Architekturbüro planen die Architekten Michael Obrist, Anne Catherine Fleith, Peter Zoderer, Mario Paintner und Richard Scheich. Der Plan nimmt das gewachsene Siedlungsmuster des Ortes mit seiner straßenbegleitenden Bebauung und den innen liegenden Hofbereichen auf.

Die Besonderheit dieses Vorschlages liegt laut der Jury „in der traditionsbewussten Weiterentwicklung des Dorfes in zeitgemäßer Form unter Berücksichtigung der heutigen Bedürfnisse“.



die Architekten